

Europäische Akademie der Arbeit

in der Universität Frankfurt am Main



Eschersheimer Landstr. 155-157
60323 Frankfurt am Main
Telefon: 069/970 978-30
info@eada.uni-frankfurt.de
www.eada.uni-frankfurt.de

Pressemitteilung

Die Europäische Akademie der Arbeit in der Universität Frankfurt (EAdA) feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Die heutige gemeinsame Stiftung des Deutschen Gewerkschaftsbundes, des Landes Hessen und der Stadt Frankfurt am Main besteht seit dem 1. Mai 1921.

Im März 1921 wurde der Gründungsvertrag zwischen dem für die Unterrichtsverwaltung zuständigen preußischen Staat und den damaligen Gewerkschaftsverbänden besiegelt. Der Weg war frei für die „erste deutsche Hochschule für das Volk der Arbeit“.

Bereits zur Zeit ihrer Gründung beschritt die Akademie innovative Wege. Die Lehre sollte sich aus der Lebenswelt der Hörer*innen ableiten. Die konkreten Probleme in den Betrieben bestimmten die Themen.

Noch heute bilden diese konkreten Erfahrungen der Studierenden die Basis des Studiums. Durch die Vermittlung von Theorie und wissenschaftlichen Methoden werden die Studierenden in die Lage versetzt, ihre individuellen Erfahrungen in gesellschaftliche Strukturen und Prozesse einzuordnen.

Am 31. März 1933 wurde die Akademie durch SA und Kriminalpolizei gewaltsam geschlossen. Unter den Verfolgten des Naziregimes befanden sich selbstverständlich auch zahlreiche Studierende und Dozierende der Akademie.

1947 konnte die Akademie den Lehrbetrieb wiederaufnehmen, so dass derzeit der 85. Lehrgang seit Gründung stattfindet.

Neben bedeutenden Persönlichkeiten der bundesdeutschen Geschichte (u.a. Minister und Gewerkschaftsvorsitzende) studierten hier Betriebs- und Personalratsmitglieder, Gewerkschaftsangehörige sowie viele andere Menschen aus den verschiedensten Bereichen politischer und wirtschaftlicher Mitbestimmung.

Im vergangenen Jahr konnte die EAdA zusammen mit ihrer 2015 gegründeten Schwesterorganisation *Academy of Labour gGmbH (AoL)* das neue *House of Labour* in unmittelbarer Nähe des Campus der Goethe-Universität beziehen. Ab dem Wintersemester 2021 soll das *House of Labour* auch Standort der sich derzeit im Prozess der staatlichen Anerkennung befindlichen *University of Labour (UoL)* sein.

Europäische Akademie der Arbeit, Academy of Labour und *University of Labour* werden gemeinsam auch in Zukunft erfolgreich ihren Standpunkt als Vertreterinnen arbeitnehmer*innenorientierter Lehre und Forschung in der pluralen deutschen Wissenschaftslandschaft vertreten.

An den Lehrgang der EAdA lässt sich bereits heute ein berufsintegratives Bachelorstudium anschließen. Durch die Gründung der *University of Labour* sollen in naher Zukunft noch weitere Studiengänge entstehen. Erklärtes Ziel ist es, Beschäftigten durchgängige Bildungswege vom Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung bis hin zum Masterabschluss zu ermöglichen.

Vielfältige Seminarangebote in den Bereichen Mitbestimmung und Arbeitsbeziehungen richten sich an ein breites Publikum.

Die offiziellen Feierlichkeiten werden aufgrund der aktuellen Pandemielage auf den Herbst dieses Jahres verlegt.

Bis zum 11. Mai werden noch Bewerbungen für das kommende Studienjahr an der Europäischen Akademie der Arbeit angenommen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an den Kuratoriumsvorsitzenden der EAdA **Herrn Rainer Gröbel** oder an den Leiter und Direktor der EAdA **Prof. Dr. Martin Allespach**.